

Presseinformation

Unterstützung für Betroffene des Ukraine-Kriegs im Oberbergischen Kreis

Kreissparkasse Köln stellt 50.000 Euro für Tafeln, Wohlfahrtsverbände und das Klinikum Oberberg zur Verfügung

Köln, den 13. September 2022

Die Kreissparkasse Köln unterstützt im Oberbergischen Kreis Betroffene des Kriegs in der Ukraine mit 50.000 Euro. Seitens der Sparkasse übergaben Andree Henkel, Vorstandsmitglied, Gunter Derksen, Regionalvorstand Rhein-Berg/Oberberg, und Manuel Peters, Regionaldirektor in Wipperfürth, am 12. September 2022 vor der Regional-Filiale Wipperfürth die Mittel an Vertreterinnen und Vertreter von 15 sozialen Einrichtungen.

„Mit der nahenden kalten Jahreszeit werden die Herausforderungen für die direkt und indirekt vom Krieg betroffenen Menschen nochmals wachsen“, sagte Andree Henkel. „Die Helfenden zu unterstützen, ist daher jetzt zum Herbstbeginn über das Finanzielle hinaus auch ein wichtiges Signal, nicht im ehrenamtlichen Engagement nachzulassen.“

In Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis kommen die Gelder drei Säulen des örtlichen Sozialwesens zugute: Dies sind zum einen die sieben oberbergischen Tafeln, die angesichts steigender Preise und gleichzeitig mehr bedürftiger Menschen vor einer großen Aufgabe stehen. Zum zweiten werden die sieben im Kreisgebiet tätigen Wohlfahrtsverbände unterstützt. Der dritte Teil fließt an das Klinikum Oberberg, das seit Kriegsbeginn die medizinische Versorgung in der Ostukraine über Hilfstransporte stärkt.

Bildunterschrift

Die Kreissparkasse Köln unterstützt im Oberbergischen Kreis 15 soziale Einrichtungen mit 50.000 Euro. Vorstand Andree Henkel (Mitte), Regionalvorstand Gunter Derksen (2.v.r.) und Regionaldirektor Manuel Peters (links) übergaben die Spendenmittel.

Zeichen inkl. Leerzeichen: 1.722